

Ausschreibung Vortrag + Workshop

„Narzisstische Paardynamik und die Arbeit mit toxischen Beziehungen“

Referenten: Cölln Michael, Holm-Cölln, Ulla

Träger: Ehe-, Familien- und Lebensberatung Augsburg

Ort: Haus St. Ulrich, Kappelberg 1, in 86150 Augsburg

Datum: vorgesehen 14.- 15.9.23 - Vortrag am 14.9.23 19 00

Übersteigter Narzissmus – seit Sigmund Freud (1856 - 1939) - das große Thema von Psychotherapie überhaupt – gewinnt heute, rund 120 Jahre später, als individuelle seelische Störung immer größere Bedeutung. Gleichzeitig erleben wir zunehmend im gesamten sozialen Netzwerk, z.B. im privaten Bereich von Partnerbeziehungen ebenso wie in öffentlichen Strukturen der Gesellschaft die destruktiven Folgen dieser Symptomatik. An exponierter Stelle steht hier vor allem die Politik mit oft krisenhaften und desaströsen Auswirkungen. Der Vortrag nimmt damit bewusst die Parallelen vom Mikrokosmos des Paares und vom Makrokosmos der Politik in den Focus, um die drängende Notwendigkeit einer „Heilbehandlung“ für beide Pole zu betonen.

Liebende bzw. streitende Paare sind in ganz besonderer Weise davon betroffen, weil die krisenhafte Wirkung Tag und Nacht die gesamte Lebensgestaltung und Lebensplanung belastet. Ein therapeutisches Aufarbeiten dieser narzisstischen Paardynamik ist deshalb so schwer fassbar und dementsprechend schwer korrigierbar, weil sich die entsprechenden Kränkungsmuster in der Regel unbewusst abspielen. Sie werden von den Betroffenen so gar nicht erkannt und benannt. Mit der Konsequenz, dann auch nicht behandelt werden zu können. Darüber hinaus ist allein schon die Anerkennung einer solchen Diagnose durch die Betroffenen selbst extrem schwierig und von Widerstand gekennzeichnet, weil sie letztlich eine persönliche Kränkung darstellt. Häufig wird daher sowohl Fremdkritik als auch Selbstkritik ausgeschlossen. Das egozentrische Kreisen um das eigene Selbst kann der Betroffene gar nicht empfinden – daher auch kein Unrechtsbewusstsein und keine Not, sich zu ändern.

Schwerwiegend kommt hinzu, dass die seelische Symptomatik bei Frauen und Männern sich in der Regel wesentlich unterscheidet. Selbstsorge und Fürsorge sind hier die entgegengesetzten Pole, die tragisch verknüpft einander vielfach bedingen.

Paartherapie und Paarberatung gewinnen damit im >Lernmodell Liebe< als Teil des Verfahrens der Paar-Synthese zentrale Bedeutung mit hoher gesellschaftlicher Relevanz. Zunächst aber gilt es, die Symptome zu erkennen, sie dann klar zu benennen und im Krisenfall ein Sich-dazu-Bekennen zu erwirken, um so erst Hilfe und Heilung zu ermöglichen.

Zum fühlenden Mitdenken werden im Vortrag auch kleine Übungen angeleitet.

Technik: Dauer 1 ½ Std, PowerPoint, Beamer, Laptop, Headset 2x, 2 Pulte